

1 2018

forum netstal



23. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Bauliches

Alte Sagi erstrahlt in neuem Glanz	02
Vier neue Doppel-EFH im Lerchengut	04
Kindergartenprovisorium	05
Hausabbruch an der Kreuzbühlstrasse	05

Gesellschaftliches

Chlausmärt und Chlausumzug	06
Neujahrsapéro	07
Fasnacht	08
Geissrippis Lätsch: Fasnacht	10
Fasnachtserinnerungen	11

Wissenswertes

Das Wetter spielte verrückt	12
-----------------------------	----

Terminkalender

13

Schulferien

16

Probezeiten Vereine

17

Wissenswertes

Kurze Skilift-Saison	18
----------------------	----

Vorschauen

Theater 2018 Samariterverein	19
------------------------------	----

Geissrippis Freud/Lätsch/Meinig

Der «Sternen» bleibt	20
Netstal knackt die 3000er Grenze	21
Freud und Lätsch bei der Schneeräumung	21

Firmen

Geschäftsübergabe Heizungs-Servicestelle	22
--	----

Aus vergangenen Zeiten

Erinnerungen an Pfarrer Barmettler	22
Dorforiginale: Chöp und Chöp	24

Vereine

Generationenwechsel beim Turnverein	25
Frauenturnen macht jung	26

Nach Redaktionsschluss eingetroffen

Wahlfeier	27
Fridlisfür	27

Die Häuser am Bühl vom Weiler Netstal gaben dem Dorf seinen Namen. (Foto: Jakob Kubli)

Alte Sagi erstrahlt in neuem Glanz

(hasp) Das geschichtsträchtige Haus am Dorfbach mitten im Dorf, bekannt auch unter dem Namen «Alti Sagi», erhielt in den letzten Wochen und Monaten innen und aussen ein neues, schmuckes Outfit. Getreu dem Motto «Neues Bauen – aber nicht auf der grünen Wiese» befasste sich die Eigentümerschaft mit dem Abbruch und dem Bau von zwei modernen, nicht zu markant erscheinenden und gut ins Dorfbild passenden Mehrfamilienhäusern. Ein Bau-Ermittlungsverfahren mit Vorprojekt brachte aber zum Teil kaum überwindbare Hürden zum Vorschein (Grenzabstände, Bachabstand, Ortsbildschutz usw.).

Wohnhaus mit Geschichte

Aus den Geschichtsannalen ist nicht genau ersichtlich, wann dieses markante Haus am Dorfbach gebaut wurde. Was aber gewiss ist, dass dort einmal eine florierende Sägerei die Wasserkraft des Dorfbaches zu nutzen wusste. Später wurde diese Wasserkraft auch vom Zwirnerie-Betrieb von Alois Ruoss genutzt. Der Letzte, der in diesem Ge-

bäude einen Gewerbebetrieb führte, war Harry Rohr mit seiner Spenglerei. Im März 2014 erwarb die Netstaler Firma Activa Immobilien GmbH – Firmeninhaber Hans Schnyder-Hefti und Peter Schnyder-Leuzinger – das markante und auffällige Gebäude im Dorfkern von Netstal. Zu diesem Zeitpunkt bestand das Wohngebäude aus einer geräumigen Wohnung im Obergeschoss des südlichen Teils, vier alten Kleinwohnungen im Nordteil, nicht mehr genutzten Gewerberäumen und einem aus dem Dorfbach betriebenes, überaltertes Wasserkraftwerk aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. Das ganze Gebäude war vom anstehenden Unterhalt gezeichnet. Allgemein war der Wunsch vorherrschend, das Gebäude in seiner Art und Grösse zu erhalten. Das war denn auch der Grund, dass sich die Bauherrschaft schliesslich zur Auskernung und vollständigen Sanierung entschloss. Diese kostspielige und sehr aufwändige Bauweise war in jeder Hinsicht eine grosse Herausforderung sowohl für die Bauherrschaft als auch für die Bauschaffenden. Nach

vielen Vorgesprächen, Vorabklärungen mit der Baubewilligungsbehörde und den Kantonalen Amtsstellen konnten anfangs 2017 die Bauarbeiten in Angriff genommen werden.

Bauarbeiten sind bald abgeschlossen

Mittlerweile sind die Bauarbeiten praktisch abgeschlossen, sodass ab Mai/Juni 2018 die originellen und schönen Wohnungen bezugsbereit sein werden. Eine grosszügige Dachwohnung, eine 4½-Zimmerwohnung, zwei 3-Zimmerwohnungen, drei 3½-Zimmerwohnungen und zusätzlich eine 5½-Zimmerwohnung im südlichen Anbau stehen zur Vermietung, teils zum Verkauf an. Die Wohnungen sind mit Lift erschlossen, zentral gelegen und in Bahnhofsnähe. Sämtliche Wohnungen verfügen über einen Balkon, eine Terrasse oder einen Aussensitzplatz.

Einmal fertig gebaut wird aus den einstigen Gemäuern der alten Sagi ein modernes, hervorragend renoviertes Wohnhaus stehen, welches perfekt in unser Dorf passt und eine absolute Bereicherung für das Quartier sein wird.



Das alte Kraftwerk aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts wurde entfernt und der Dorfbach neu geleitet.



Auskernung des über 200 Jahre alten Wohnhauses.



Die Bauarbeiten sind in vollem Gange.



Die Fertigstellung des Wohnhauses steht kurz bevor.



Das neue Wohnhaus mit dem Anbau passt hervorragend ins Dorfbild von Netstal. (Fotos Hans Speck)

Glarner-Pastete
von
Staub
Netstal



Sonntag
08.00–12.15
geöffnet

055 640 15 93

NOVA HUSTECH AG
SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG • PLANUNG



Überbauung Lerchengut mit vier Doppel-Einfamilienhäusern

(hasp) Rege Bautätigkeit herrscht zurzeit auf der Ostseite der Lerchenstrasse eingangs Netstal Süd. Dort sollen insgesamt vier Doppel-Einfamilienhäuser im modernen Architekturstil entstehen. Als Bauherrschaft zeichnet die Elggis Kraft AG c/o Kalkfabrik Netstal AG. Nach dem maschinellen Aushub, der Erschliessung des Grundstücks durch Werkleitungen (Kanalisation, Elektrizität und Wasser) und dem Einlegen der Fundamente begannen die Bauarbeiten Mitte September. Mittlerweile stehen zwei der vier Doppel-Einfamilienhäuser im Rohbau. Die Häuser werden aller Voraussicht nach zwischen Herbst und Winter bezugsbereit sein und befinden sich an schönster Wohnlage mit Blick gegen die Berggipfel der Glarner Alpen.



Die im Lerchengut entstehenden Doppel-Einfamilienhäuser werden im Herbst/Winter 2018 bezugsbereit sein. (Fotos: Hans Speck)



Kindergarten-Provisorium auf dem Mattspielplatz

In ihrer Medienmitteilung vom 12. Februar 2018 schreibt die Gemeinde Glarus: Im Schulkreis um den Kindergarten Ennetbach in Netstal ist ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 eine zusätzliche dritte Klasse zu beschulen. Um das Bedürfnis nach mehr Platz kurz- bis mittelfristig abzudecken, wird daher bis Ende Sommerferien 2018 ein Kindergartenprovisorium auf dem Mattspielplatz eingerichtet. Der Spielplatz wird

zu diesem Zweck teilweise umgebaut sowie aus Sicherheitsgründen mit einer Umzäunung versehen werden müssen. Der Spielplatz bleibt ungeachtet dessen öffentlich zugänglich und das Kindergartenprovisorium, das bereits während drei Jahren in Ennenda im Einsatz war, wird derart installiert, dass für die Kinder ein sicherer Zugang abseits der Strasse gewährleistet ist. Das Szenario Optimo der kommunalen Schulraum-

planung Glarus hält den mittel- bis langfristigen, grossen Investitionsbedarf des Kindergartens Ennetbach bereits detailliert fest. Das auf fünf Jahre befristete Baugesuch für das Provisorium wird demnächst publiziert und stellt daher eine Übergangslösung dar. Es ist davon auszugehen, dass im selben Zeitraum die Komplettsanierung des Kindergartens Ennetbach erfolgen wird.



Das Ennendaner Kindergarten-Provisorium kommt nach Netstal.



Auf diesem Spielplatz-Areal wird das Kindergarten-Provisorium aufgestellt. Der Spielplatz bleibt öffentlich zugänglich. (Fotos: Käthi Müller)

Hausabbruch an der Kreuzbühlstrasse

(cb) Mitte November 2017 wurde das Haus Kreuzbühlstrasse 4, am südlichen Ende der Strasse, abgebrochen. Das auf dem Grundstück der ehemaligen Hemdenfabrik Wenet gestandene Haus war schon lange baufällig. Letztes Jahr planten die Besitzer eine Überbauung, aber die Firma A. + J. Stöckli AG erhob Einsprache, da neben den neuen Bauten die Fabrikation im

3-Schicht-Betrieb läuft und sie deshalb befürchtete, dass es schon nach kurzer Zeit Lärm-Reklamationen geben könnte. Deshalb kaufte die Firma Stöckli das Areal.

Sie hat nun das Haus abreißen lassen, da es stark einsturzgefährdet war. Franz Leuzinger, jüngster Sohn von «Z'Füllis», beobachtete mit Wehmut den Abriss. «Am Tag, an dem ich in

die RS einrücken musste, erzählte mir meine Mutter, dass wir hier ausziehen müssten, da das Haus abgebrochen wird.» Das war vor 48 Jahren. Trotzdem war es schmerzlich für ihn zu sehen, wie das Haus, in dem er seine Jugend verbracht hatte, nun verschwand. Momentan bestehen noch keine konkreten Pläne, wie das Areal genutzt werden soll.



Schon seit 48 Jahren ist dieses Haus dem Abbruch geweiht.



Was früher einmal mühsam von Hand aufgebaut wurde, ist heute innert Stunden abgerissen. (Fotos: Christian Bosshard)



Chlausmarkt und Chlausumzug 2017

Mit einem Chlausmarkt auf dem Sekundarschulhausplatz und dem Chlausumzug wurde am ersten Samstag im Dezember in Netstal die Adventszeit eingeläutet. Auch wenn sich bald der Frühling ankündigt, hier ein paar Bild-Impressionen, eingefangen von Hans Speck. Und für einmal sei hiermit ein herzliches Dankeschön den Organisatoren, Helfern und Besuchern ausgesprochen.





«Gueti Gsundheit und viel Gfreuts!»

(hasp) Traditionsgemäss lädt der Verkehrsverein Netstal die Bevölkerung jeweils zu einem Neujahrsapéro in die Mehrzweckhalle ein. Erfreulich in diesem Jahr, dass auch aus den benachbarten Ortsteilen kleine Fraktionen anwesend waren. Aber auch die Netstaler nutzten die Gelegenheit, auf das neue Jahr 2018 anzustossen. Es hätten zwar noch ein paar mehr sein dürfen. Trotzdem, für alle die ge-

kommen sind, war es ein gelungener Start in ein neues Jahr, welches viel Interessantes verspricht und für viele ein gerütteltes Mass an Arbeit bringen wird, wie z.B. die Wahlen in den Regierungsrat und Bestätigungs- und Neuwahlen in die Gemeindebehörde. Zum Start des neuen Jahres reichte man sich freundschaftlich gegenseitig die Hände, stiess auf ein gutes Jahr 2018 an und wünschte sich gute Ge-

sundheit und viel «Gfreuts». Der vom Verkehrsverein offerierte Apéro war ein Dank an die Bevölkerung für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Zugleich war dies aber auch der Start in ein neues, mit Anlässen reich bestücktes Jahr.

Möge dieser Start allen gut gelingen. In diesem Sinne «Happy New Year 2018».



Bei so vielen strahlenden Gesichtern gibts bestimmt ein fröhliches und friedliches 2018. (Fotos: Hans Speck)



Memories an die Helden der Kindheit

(hasp) Aufgeschreckt wegen einem grossem Getöse und viel Lärm fragten sich viele Netschteler am späteren Fasnachts-Samstagnachmittag, ob ihr Hausberg Wiggis nun endgültig in sich zusammenfällt. In der Tat hat es im Lauidorf gewaltig «rumort, klepft und tätscht». Schnell hat sich dann entpuppt, dass der Grund diesmal nicht abstürzende Felsbrocken waren, sondern äusserst schräge, kakophone Klänge von Guggen, lauter Musiksound aus überdimensionalen Lautsprechern und dazu der Lärm der Maschger und Mäscherli, die sich der damaligen Zeit entsprechend in die Helden ihrer Jugendzeit verkleideten. «Helden meiner Träume» lautete nämlich das diesjährige Motto der Netsch-

teler Fasnacht. Und es waren nicht wenige dieser Helden, die sich entlang der Strassen und Gassen in Netstal ein fröhliches Stelldichein gaben. Und wie jedes Jahr war der Dämmerungsumzug mit all den lautstarken Guggen, den spektakulären Sujetwagen und all den vielen Teilnehmern in ihren pittoresken Kostümen das absolute Highlight. Der weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannte Dämmerungsumzug wurde dank all den vielen Zuschauern, welche trotz eisiger Kälte die Strassen und Gassen entlang der traditionellen Route umsäumten, auch in diesem Jahr zu einem Publikumserfolg. Und das Erfreuliche an der Sache: Es werden von Jahr zu Jahr immer mehr. Abschliessend konnten sich die kleinen

Jecken in der Halle der Mehrzweckhalle so richtig austoben. Für ausgelassene Stimmung sorgte ein Clown und Zauberer zugleich.

Der Maskenball in der superdekorierten Mehrzweckhalle am Abend mit Livemusik war der krönende Abschluss einer in jeder Beziehung gelungenen Netschteler Fasnacht. Verantwortlich für das fasnächtliche Spektakel war wie schon so oft der unverwüstliche, funkenstiebende Dani, Netstals Fasnachtsurgestein schlechthin. An dieser Stelle einmal ein grosses Dankeschön an den Dani mit seinem sackstarken Team. Ohne sie wäre die Netstaler Fasnacht wahrscheinlich schon längst zu Grabe getragen.



«Helden meiner Träume» beim Dämmerungsumzug und in der Mehrzweckhalle. (Fotos: Hans Speck)





Fasnacht in Netstal und keiner geht hin?

Geissrippis Lätsch

(dwj) Für manche ist die fünfte Jahreszeit die wohl schönste Jahreszeit, in der Spass und ausgelassene Stimmung an erster Stelle stehen. Leider wohnen nur wenige davon in Netstal. Man mag von der Fasnacht halten was man will, sie ist und bleibt ein Teil unserer Kultur und diese gilt es zu pflegen. Auch lebt ein Dorf von Veranstaltungen wie Maskenball oder Chilbi usw. Die Organisatoren solcher Veranstaltungen hätten es verdient, dass man sie durch Teilnahme unterstützt. Das macht ein Dorf doch lebenswert und es verkommt nicht zu einem Schlafdorf. Offenbar sehen das nur wenige auch so wie ich. Anders kann man sich den geringen Aufmarsch zum traditionellen Maskenball nicht erklären. Mit viel Herzblut und in unzähligen Stunden wurde vom Narren-

verein Nachtgizzi die Mehrzweckhalle in Netstal für den Maskenball dekoriert und bereitgestellt. Sogar das Trio Flamingo, eine bekannte Liveband, wurde engagiert. Alles war bereit, um zahlreichen verkleideten oder unverkleideten Gästen einen unterhaltsamen und unvergesslichen Abend zu bieten. Durchaus auch für die etwas reiferen Jahrgänge, denn an der Fasnacht spielt das Alter definitiv keine Rolle. Doch leider kam es anders. Bald war klar, dass die wenigen Besucher sich wohl den ganzen Abend nicht über Platzmangel beklagen werden. Sei es an der Bar, auf der Tanzfläche oder an den Festbänken, überall hatte es Platz zum «Versauen». Wo waren bloss all die jungen und junggebliebenen Netstalerinnen und Netstaler? Vielleicht hatten sie die ganze Ener-

gie schon am SchmuDo oder am Fädeli-Fritig aufgebraucht? Das wäre eine Erklärung, wenn auch eine etwas ungläubwürdige. Manch eine oder einer wird jetzt sagen, mit Fasnacht habe ich nichts am Hut. Warum mal nicht einen Hut aufsetzen und sich ins Getümmel wagen? Schliesslich ist Fasnacht nur einmal im Jahr und einen kurzen Ausbruch aus dem Alltag schadet bestimmt nicht. Die Organisatoren hätten es verdient. Wenigstens war die Stimmung unter den anwesenden Besuchern bestens und man liess sich die gute Laune nicht nehmen. Bleibt zu hoffen, dass das OK sich nicht entmutigen lässt und im nächsten Jahr wieder etwas auf die Beine stellt. Ein anderer Entscheid wäre zwar sehr schade, aber durchaus verständlich.

villiger ihr brotmacher

Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

nay. engineering consulting

Verkehr, Energie, Gebäude,
digitale Infrastrukturen

hc./ubli

eidg. dipl. Malermeister
Mollis 055 612 38 37

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten

Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

oswald electric ag

Schalt- und Steuerungsanlagen

Kleinzaun 5
8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldecricag@bluewin.ch

BEAUTY OASE ELIANE
COIFFURE KOSMETIK NAIL

Eliane Schmid
Landstrasse 66
8754 Netstal
Tel. 055 640 46 31
info@beauty-oase-elliane.ch

Di + Mi 11:00 - 20:00
Do + Fr 9:00 - 18:00
Sa 8:00 - 13:00

www.beauty-oase-elliane.ch

EVASIONI

his
horat informatik systeme GmbH

info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

SAUTER
HEIZUNGEN



Aus vergangenen Zeiten: Faschnachts-Erinnerungen

Als Kind konnte ich es jeweils kaum erwarten, dass Frau Weber-Hefti anfangs Februar die Raucherutensilien aus dem Schaufenster ihres Tabakladens entfernte, um Platz für Larven und glitzernden Faschnachtsschmuck zu schaffen. In der Mitte des Fensters thronte wie jedes Jahr der «Grind», eine vielfarbige ungeschlachte Vollmaske. Auf grünem Satin lagen die prächtigsten Schmuckstücke, die jedes Faschnächtlerherz höher schlagen liessen: funkelnde Ringe mit Glassteinen für Sultane und Märchenprinzen, münzenbehängene Goldketten und grosse Ohrringe, mit denen sich Zigeunerinnen ausstaffierten, Schlangearmbänder – verführerischer Schmuck orientalischer Tänzerinnen. Besonders fesselten mich die paillettenübersäten goldenen und silbernen Halbblarven.

Schon ein Jahr zuvor hatte ich mir leidenschaftlich eine solche gewünscht, aber meine Mutter, selbst eine begeisterte Faschnächtlerin, legte ihr Veto ein: solche Masken sind nur für Erwachsene! Unter den zahlreichen, zu allen möglichen Kostümen passenden Larven war die Wahl schwierig. Gerade hatte ich mich für eine reizende stupsnasige Gänseliesel-Maske entschieden, da fiel mein Blick auf eine lebensechte Wachsmaske, das Gesicht einer alten Frau, umrahmt von weissen Haaren. Dieses Gesicht glich verblüffend der Witwe S., der Besitzerin des «goldenen Zauns». Mein Entschluss stand sofort fest: ich wollte Frau S. als ihre Doppelgängerin überraschen. Mit dem goldenen Zaun hatte es übrigens folgende Bewandnis: Sämtliche Schüler aus dem Ennetbach und dem Mitteldorf mussten viermal täglich an diesem in die Jahre gekommenen Maschendrahtzaun vorbei. Immer wieder machten sich einige einen Spass daraus, Frau S. zu ärgern, indem sie mit Stecken und Linealen den Drahtmaschen entlang ratterten, am Zaun rüttelten oder sich daran hängten, und damit den ohnmächtigen Zorn der Besitzerin heraus-

forderten. Diese riss denn auch prompt das Fenster auf, und las den Übeltätern die Leviten. So kam der unberührbare Zaun zu seinem Namen.

In einem schwarzen Kleid meiner Grossmutter und ebensolchem Hütchen machte ich mich am Faschnachtssonntag auf zum «goldenen Zaun», kletterte hinauf und harrete der kommenden Dinge. Sogleich öffnete Frau S. energisch das Fenster. «Witt ächt ab mim Zuu abä, du Saugoof», schimpfte sie. Ungerührt blieb ich sitzen, meiner Anonymität unter der Maske vertrauend. Jetzt fuhr Frau S. gröberes Geschütz auf: «Ich holä dr Schwigersuu, der schwartet dich dä ab!» Darauf wollte ich allerdings nicht warten, und suchte rasch das Weite. Zu meinem Leidwesen hatte Frau S. in ihrer Aufregung gar nicht bemerkt, dass ihre Doppelgängerin auf dem Zaun sass ...

Ein paar Jahre später – wir waren schon Teenager – waren unsere Ansprüche gestiegen, die finanziellen Zuwendungen liessen aber auf sich warten. Damals verfügte niemand über Taschengeld. Die Fasnacht schien uns der geeignete Anlass, unsere desolate monetäre Situation zu verbessern. Die zündende Idee, als Gesangstrio in Restaurants aufzutreten, wurde gleich in die Tat umgesetzt. Wir riefen also in Gasthäusern an und empfahlen uns – leider mit wenig Erfolg. Die meisten Wirte überliessen die Animation ihren Gästen und die gehobenen Restaurants hatten sich bereits mit Handörgelern oder anderen Musikanten eingedeckt. Schon wollten wir aufgeben, als endlich eine Wirtin aus Glarus Interesse zeigte und fragte «Was singed ihr dänn aso?» – «Moderne Schlager», antwortete ich «und wir verkleiden uns zum Text passend.» – «Das wär ämal öppis anders», meinte die Wirtin und was unser Auftritt denn kosten würde? Ich nannte die astronomische Summe von hundert Franken. Zu meiner Verblüffung fand die Frau das völlig in Ordnung. «Möchtet si, dass mir ihnä gad öppis vorsinged?»



fragte ich. Ja, das wollte sie gerne. Nun wurde der Telefonhörer an der Spiralschnur vom Korridor bis zum Eingang in die Stube gezogen, wo Klär am Klavier sass, um uns zu begleiten. Zweistimmig sangen Renat und ich «die Försterliesel», zuckersüss die Partie wo am Waldesrand die Rehlein grasen! Anschliessend gaben wir noch die «blaue Nacht am Hafen» zum Besten, damals ein Tophit, der nicht etwa davon handelte, wie eine Schiffsbesatzung ihre Heuer in Bier verwandelte, nein, es war ein hoch romantisches Stück: ein Matrose stand mit seiner Seemannsbraut am Quai, und sie beklagte sich bitterlich, dass er schon am nächsten Morgen in See stechen musste. Wir bemühten uns, die schöne Altstimme der Sängerin Lolita mehr schlecht als recht zu imitieren. Die Wirtin war begeistert, und lud uns ein, sie nächste Woche aufzusuchen, damit man alles weitere besprechen könne. Wir frohlockten. Doch der Triumph währte nicht lange. Bedenken stellten sich ein. Unser Repertoire reichte höchstens für eine halbe Stunde. Mit der Textsicherheit haperte es und wie sollten wir in dieser kurzen Zeit die Kostüme beschaffen, den grünen Jagdrock für den Wilderer, das Dirndl für die Liesel, ganz zu schweigen vom Matrosenanzug und der blonden Perücke für die Dame am Quai! Es blieb uns nichts anderes übrig als abzusingen, mit der Begründung, wir dürften so spät nicht mehr auftreten. Und so endete unsere Gesangskarriere bevor sie überhaupt begonnen hatte.

Pia Hegner-Keller



Das Wetter spielte verrückt

(JHE) Es war ein spezieller Winter 2017/18. Insbesondere der Januar hatte es in sich. Viel Niederschlag und gleich drei Sturmtiefs prägten den Wintermonat. Was die Schäden in den Wäldern im Dorf betrifft, ist Netstal glimpflich davongekommen.

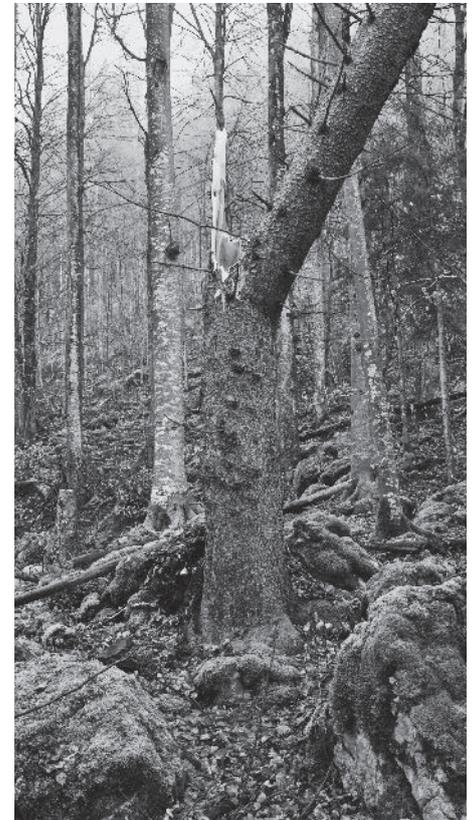
Gleich drei Sturmtiefs («Burglind», «Evi» und «Friederike») suchten uns im ersten Monat des Jahres 2018 heim. Dazu fiel viel Schnee, der durch Regen oder Föhneinfluss, zumindest in den tieferen Lagen, gleich wieder weichen musste. So währten ideale Pisten- und Loipenverhältnisse am Fusse des Wiggis nur für kurze Zeit, bevor sie wieder weggeschwemmt wurden.

Vom schwersten Sturm seit «Vivian» (Februar 1990) und «Lothar» (Dezember 2000) wurde anfangs Jahr gewarnt. «Burglind», das wohl Kräftigste der drei Sturmtiefs, zog am 3. Januar über die Schweiz und verursachte in gewissen Regionen (z.B. in den Kantonen Aargau, Zug, Zürich) riesige Schäden. Im Glarnerland erwischte es den Kerenzerberg am heftigsten. Auch im Rossmattertal im Klöntal gab es viel Sturmholz. Netstal hatte das Glück, dass der Wiggis sich dem Sturm in die Quere stellte und so das Dorf vor grösseren Schäden bewahrte. Hauptsächlich einzelne Bäume, jedoch nur selten mehrere Bäume oder gar Waldschneisen, fielen «Burglind» zum Opfer. So hat etwa ein mitsamt der Wurzel umgerissener Baum oberhalb des Schlattsteins gleich auch noch den Wanderweg ausgerissen. Mehrere Bäu-

me erwischte es auch im Gebiet Haltengut von Netstal Richtung Mollis. Gemäss Mitteilung der Gemeinde werden die Schäden in den Wäldern durch das Forstpersonal – so weit möglich – bis zum Frühling beseitigt. Trotz des vielen Windes im Januar – ein neuer Rekordwert, gemessen an Stundenkilometern, wurde von allen drei Winterstürmen jedoch nicht erreicht.

Doch nicht nur Sturmtiefs belebten den Jänner. Gemäss Meteo Schweiz war es der zweitnässeste Januar nach 1968. Durchschnittlich gab es im ganzen Kanton 200 bis 250 Prozent des üblichen Januar-Niederschlags. Kommt hinzu, dass es schon im Herbst und Dezember 2017 in höheren Lagen viel Schnee gab. Auf den vielen Schnee folgten ungewöhnliche Wärmeeinbrüche. Im Januar fiel das Thermometer selbst in der Nacht selten in den Minusbereich. Die Monatsdurchschnittstemperatur im Glarnerland lag bei 3,5 Grad. Damit wurde der alte Rekord von 1975 um 0,3 Grad übertroffen. Dies führte nebst dem vielen Regen auch zu einer Schneeschmelze bis auf 2000 Meter hinauf. Das wiederum führte zu diversen Lawinenabgängen. So ziert am Altiger schon seit Längerem ein grosser Schneeeckel das Landschaftsbild. Ein Arm streckt sich bis weit ins Unterbergen hinaus. Diese Nasslawine dürfte in der Nacht vom 20. Januar niedergegangen sein. Auch in der «Butzi» und im «Aedi» sind die Lawinenkegel beträchtlich.

Etwas Positives kann dem verrückten Januar 2018 trotzdem abgewonnen werden. In den höheren Lagen, etwa den Oberstafeln der Alpen, liegt ausserordentlich viel Schnee. Dies ist ein Segen für alle Quellen, die in den letzten Jahren stark litten. Vergessen wir nicht: Auf die Alp Ruoggis musste, kaum waren sie z'Alp gefahren, im Vorsommer 2017 infolge Trockenheit Wasser aus dem Klöntalersee hochgeflogen werden.



Umgeknickte, gebrochene Tanne im Gebiet Krähberg.



Eine entwurzelte Buche oben am Schlatt riss gleich auch das Weglein aus.



Eine wackere Nasslawine am Altiger drang bis weit ins Unterbergen vor. (Fotos: Jakob Heer)



Terminkalender

März		
16.03.18	Schlussrunde GLTV Wintermeisterschaft Volleyball	TV Netstal 39+
16.03.18	Hauptversammlung	Fantastischer Koch Klub (FKK)
17.03.18	Jahreszeitfeier, regionaler Gottesdienst mit Aperó	Reformierte Kirchgemeinde
20.03.18	Lottonachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
21.03.18	Jubilarenständli im Bruggli	Harmoniemusik
22.03.18	Hauptversammlung	Verkehrsverein
23.03.18	Schlussrunde GLTV Wintermeisterschaft Faustball	TV Netstal 39+
23.03.18	Faustball Schlussrunde in Filzbach	Männerturnverein
23.03.18	Hauptversammlung	Glarner Modelleisenbahnklub
24./25.03.18	Skitour Tödi	Skiclub
25.03.18	Konfirmation mit Platzkonzert und Aperó	Ref. Kirchgem./Harmoniemusik
25.03.18	Palmsonntag, umrahmt vom Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
30.03.18	Gottesdienst zum Karfreitag und Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
30.03.18	Kreuzweg und Karfreitags-Liturgie mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
31.03.18	Karsamstags-Liturgie	Katholische Kirchgemeinde
31.03.18	Osterbasteln im Wiggispark	Frauenturnen
April		
01.04.18	Oster-Festgottesdienst, umrahmt vom Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
01.04.18	Familiengottesdienst zu Ostern mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
02.04.18	Emmausgang	Katholische Kirchgemeinde
02.04.18	Wiggislanglauf	Skiclub
08.04.18	1. Kommunion, umrahmt vom Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
08.04.18	Parade/Platzkonzert Heil. Kommunion kath. Kirche	Harmoniemusik
14.04.18	Jugendfeuerwehrtag	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
16.04.18	Übung «Es tunderet und blitzt»	Samariterverein
18.04.18	Papiersammlung	Schule
24.04.18	Biiälislogg-Kinder und Senioren singen im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
24.04.18	Obligatorisches Programm Pistole Auli Netstal	Schützenverein
25.04.18	Muttertagsbasteln im Wiggispark	Frauenturnen
28.04.18	Theater	Samariterverein
28.04.18	Trainingstag mir Abendprogramm	TV/TnV
29.04.18	Regionaler Konfirmanden-Eröffnungsgottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde
Mai		
09.05.18	Obligatorisches Programm 300 m Allmeind Glarus	Schützenverein
12.05.18	Vereinsausflug	Füür Netstal
12.05.18	FKK-Ausflug mit Frauen	Fantastischer Koch Klub (FKK)
12.05.18	Maibummel Therma-Museum	Turnveteranen
13.05.18	Gottesdienst zum Muttertag	Reformierte Kirchgemeinde
12./13.05.18	Jugendturnfest Mollis	TV/TnV/FT
19.05.18	Rhystafette	Skiclub
19.05.18	Nacht der Kirche, Trio Perla canzone und D. Kobelt	Reformierte Kirchgemeinde
19. – 21.5.18	GMEK Tag der offenen Tür Militärbaracke	Glarner Modelleisenbahnklub
20.05.18	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde



22.05.18	Übung «... und zum Dritte»	Samariterverein
26.05.18	Verbandsturntag Glarus	turnende Vereine
30.05.18	Altkleidersammlung	Samariterverein
31.05.18	Tanzen für Senioren im Bruggli mit Live-Musik	Gemeinnütziger Frauenverein

Juni

01.06.18	Helfereinsatz Quadro Speedy	Turnerinnenverein
5./12.06.18	Nothilfe-Kurs zum Themen «Helfen und wie?»	Gemeinnütziger Frauenverein
02.06.18	Sommerplausch mit Frauen	Fantastischer Koch Klub (FKK)
03.06.18	Kirchgemeindeversammlung im Pfarrhaussaal	Reformierter Kirchenrat
07.06.18	Vereinsausflug – Besuch der Rega in Kloten	Gemeinnütziger Frauenverein
09.06.18	Jubilarenkonzert im Bruggli	Harmoniemusik
13.06.18	Übung Ennenda/Netstal/Glarus/Riedern	Samariterverein
16./17.06.18	Blasmusiktreffen und Musikreise Arosa	Harmoniemusik
16.06.18	Pumper Ballturnier	Fussballclub
17.06.18	Kirchgemeindeversammlung	Katholischer Kirchenrat
19.06.18	Lottonachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
23.06.18	2. Mannschaftsübung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
23.06.18	Papiersammlung	Skiclub
23./24.06.18	Seeländisches Turnfest Biel	Turnverein
23./24.06.18	Kantonaltturnfest Buttikon	Turnerinnenverein
24.06.18	Landeswallfahrt nach Einsiedeln	Katholische Kirchgemeinde
24.06.18	Badi-Gottesdienst mit anschliessendem Brunch	Reformierte Kirchgemeinde
26.06.18	Obligatorisches Programm Pistole Auli Netstal	Schützenverein
27.06.18	Obligatorisches Programm 300 m Allmeind Glarus	Schützenverein
30.06. – 01.07.18	Thurgauer Kantonaltturnfest	Turnverein/Turnerinnenverein

Juli

02.07.18	Abend mit MTV Mollis	Männerturnverein
06.07.18	Uuslumpetä	turnende Vereine

August

01.08.18	1.-Augustfeier in Netstal	Verkehrsverein
01.08.18	Wiggisfeuer	Turnverein
06.08.18	Pistolenschiessen Auli	MTV/TnV/FT
12.08.18	Maria Himmelfahrt, umrahmt vom Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
15.08.18	Veteranenausflug mit den Mollisern	Turnveteranen
15.08.18	Minigolf	Frauenturnen/Turnerinnenverein
16.08.18	Help mi Samariter	Samariterverein
17./18.08.18	GLTV Sommermeisterschaft Faustball/Volleyball	turnende Vereine
18.08.18	3. Mannschaftsübung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
22.08.18	Outdoor-Abend	Gemeinnütziger Frauenverein
22.08.18	Obligatorisches Programm 300 m Allmeind Glarus	Schützenverein
25.08.18	Turnfahrt Appenzellerland	Männerturnverein
27.08.18	Hauptversammlung	Fussballclub
28.08.18	Obligatorisches Programm Pistole Auli Netstal	Schützenverein
29.08.18	Obligatorisches Programm 300 m Allmeind Glarus	Schützenverein
31.08.18	Stafettenabend Buchholz	turnende Vereine



September

1./2.09.18	Vereinsausflug	Frauenturnen
07. – 09.09.18	Vereinsreise	TV Netstal 39+
08. – 09.09.18	Turnfahrt	Turnerinnenverein
08.09.18	Vereinsausflug	Samariterverein
15.09.18	Papiersammlung	FC Netstal
15.09.18	Ausflug	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
15./16.09.18	Vereinsreise	Turnverein
16.09.18	Bettags-Gottesdienst mit Cäcilienchor, kath. Kirche	Kath./Ref. Kirchgemeinde
16.09.18	Bettagsständli	Harmoniemusik
20.09.18	Kreuzmarkt	VVN/IGV/TnV/Frauenverein
21.09.18	Kilbikonzert MZH	Harmoniemusik
21./22.09.18	Kilbi	VVN/turnende Vereine
22.09.18	Herbsttour Martinsloch	Skiclub
23.09.18	Erntedankfest	Katholische Kirchgemeinde
24.09.18	BLS AED Refresher	Samariterverein
?	Alpabzug	Verkehrsverein
?	Herbstwanderung	Gemeinnütziger Frauenverein
?	Selbstverteidigungskurs «Helfen und wie?»	Gemeinnütziger Frauenverein

Oktober

02.10.18	Vereinsleitersitzung	Verkehrsverein
03.10.18	H + B (kantonal) Aroma	Samariterverein
05.10.18	Schinkenessen	Turnerinnenverein
06.10.18	Vereinsabend	Füür Netstal
16.10.18	Lottonachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
21.10.18	Familiengottesdienst zum Erntedank, Käseplatte	Reformierte Kirchgemeinde
26.10.18	Ortstagung	Turnveteranen
27.10.18	Kantonaltagung in Oberurnen	Turnveteranen
27.10.18	4. Mannschaftsübung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
27.10.18	Glarner Stadtlauf	Skiclub
27.10.18	Hauptversammlung	Skiclub
29.10.18	BLS AED Refresher	Samariterverein

November

01.11.18	Allerheiligen, umrahmt vom Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
?	Kochkurs für Erstklässler	Gemeinnütziger Frauenverein
03.11.18	Kreiskurs 35+	Turnerinnenverein/Frauenturnen
03.11.18	Jubilarenkonzert im Bruggli	Harmoniemusik
05.11.18	Turnstand	Frauenturnen
10.11.18	Jahreskonzert MZH	Harmoniemusik
11.11.18	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirchgemeinde
17.11.18	5. Mannschaftsübung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
18.11.18	GLTV Abgeordnetenversammlung Näfels	turnende Vereine
19.11.18	Übung «Chämmer s nuch»	Samariterverein
24.11.18	Gala 2018	Fantastischer Koch Klub (FKK)
24.11.18	Hauptversammlung	Cäcilienchor
25.11.18	Ewigkeitssonntag – Gedächtnis der Verstorbenen	Reformierte Kirchgemeinde
29.11.18	Filmnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein



Dezember

01. – 24.12.18	Adventsfenster	Verkehrsverein
01.12.18	Chlausmärt und Chlausumzug	IGV/VVN/Schule/Vereine
02.12.18	Kirchgemeindeversammlung im Pfarrhaussaal	Reformierter Kirchenrat
03.12.18	Chlaushock Pistolenschiessstand Auli	Männerturnverein
05.12.18	Chlaushogg	Frauenturnen
05.12.18	Chlaushock	TV Netstal 39+
?	Chlaushock	TnV/TV
?	ev. Chlaus- oder Weihnachtsanlass	Gemeinnütziger Frauenverein
06.12.18	Adventsfenster Turnhalle	Turnerinnenverein
07.12.18	Chlaushock	Samariterverein
08.12.18	6. Mannschaftsübung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
15.12.18	Papiersammlung	Harmoniemusik
?	Glühweinstand Wiggispark	Frauenturnen
16.12.18	Kinderweihnachtsfeier (17.00 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
19.12.18	Weihnachtsturnen	Frauenturnen
23.12.18	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Katholische Kirchgemeinde
24.12.18	Kinderweihnachtsmesse (17.00 Uhr)	Katholische Kirchgemeinde
24.12.18	Christnachtfeier (22.00 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.18	Mitternachtsmesse (23.00 Uhr) mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.18	Weihnachtsgottesdienst (09.30 Uhr) mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.18	Weihnachtsgottesdienst (10.00 Uhr) mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
31.12.18	Silvestergottesdienst (17.00 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde

2019

01.01.19	Neujahrsapero in der MZH	Verkehrsverein
06.01.19	Patroziniums-Gottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
?	Kinderskirennen	VVN/Skiclub
18.01.19	112. Hauptversammlung	Füür Netstal
18.01.19	98. Hauptversammlung	Männerturnverein
19.01.19	Winterplausch	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
19.01.19	Hauptversammlung	TV/TnV/Frauenturnen
16.02.19	16. Hauptversammlung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
23.02.19	Vereinsversammlung	Samariterverein

Termine Schule Netstal 2018

19. – 23. März	Projektwoche: Thema «Tanzen und Farben»
30. März – 15. April	Frühlingsferien
07. – 09. Mai	Lehrerweiterbildung Lehrplan 21 (schulfrei)
10. Mai	Auffahrt (schulfrei)
11. Mai	Brückentag (schulfrei)
21. Mai	Pfingstmontag (schulfrei)
12. Juni	Exkursion nach Bern 6. Klassen
19. Juni	Wellennachmittag
30. Juni – 12. August	Sommerferien
20. September	Kreuzmarkt (schulfrei)
08. – 21. Oktober	Herbstferien
24. Dez. – 06. Januar 19	Weihnachtsferien



Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Cäcilienchor	Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche	20.15
Frauenturnen TnV ab ca. 35 J. www.ftnetstal.weebly.com	Mittwoch Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen	20.00 – 21.15
Fussballclub www.fcnetstal.ch	3. Liga: Montag, Mittwoch, Freitag 4. Liga : Dienstag, Donnerstag 5. Liga : Montag, Mittwoch Senioren: Dienstag Veteranen: Montag Junioren A: Dienstag, Donnerstag Junioren Da/9: Montag, Mittwoch Junioren Db/9: Dienstag, Donnerstag Junioren Ea + Eb: Montag, Mittwoch Junioren Fa + Fb: Montag, Mittwoch Junioren G: Montag, Mittwoch	20.00 – 21.30 20.00 – 21.30 20.00 – 21.30 20.30 – 22.00 20.00 – 21.30 19.30 – 21.00 18.30 – 20.00 18:30 – 20:00 18.00 – 19.30 18.15 – 19.45 18.00 – 19.30
Gemeinnütziger Frauenverein www.frauenverein-netstal.ch	jeden Mittwoch: Walking ab Fussballplatz Süd jeden letzten Montag im Monat Jassen/Spielen/Stricken Pfarrhaussaal zweimal im Monat English with Coffee (noch bis Sommerferien)	08.30 19.30 13.30
Glarner Modell Eisenbahnclub www.gmek.info	jeden Freitag Bauabend in der Militärbaracke, am letzten Freitag im Monat Fahrbetrieb	19.30
Harmoniemusik www.harmoniemusik.ch	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag Neumitglieder sind herzlich willkommen	20.00 – 22.00
Hausfrauenturnen Netstal	Mittwoch in der Mehrzweckhalle	08.50 – 09.50
Hilfgruppe Netstal	Übung jeweils im Samariterstübli (Detailprogramme folgen)	09.30 – 11.00
IG Skilift Mugi	Betriebszeiten unter www.skilift-mugi.ch (nur im Winter)	
Jugendfeuerwehr Linthflamme www.linthflamme.ch	einmal im Monat am Samstagmorgen	
Jugi Knaben ältere	Freitag	18.30 – 20.00
Jugi Knaben jüngere	Donnerstag	17.15 – 18.45
Jugi Mädchen 1. und 4. Klasse	Freitag	17.15 – 18.30
Jugi Mädchen 10 – 16 Jahre	Dienstag	17.15 – 18.45
Männerturnverein www.mtvnetstal.ch	Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle Montag (Turnen) Turnhalle Wir freuen uns auf neue Mitturner	19.15 – 21.00 20.00 – 22.00
Muki-Turnen 3 – 4 Jährige	Dienstag	09.45 – 10.45
Kinderturnen 5 – 6 Jährige	Montag	15.00 – 16.00
Nationalturnerriege www.tvnetstal.ch	jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle Schnuppern jederzeit möglich	18.45 – 20.00
Pro Senectute	Mittwoch Turnen Senioren/Seniorinnen AWH Bruggli	09.30 – 10.30
Samariterverein	Samariterübungen im Samariterstübli (ehem. Feuerwehrdepot)	20.00 – 22.00
Schützenverein www.svnetstal.ch	Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus) Dienstag: Pistolen (Auli Netstal)	17.30 – 19.30 17.30 – 19.30
Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 – 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch / Schnuppern erlaubt / neue Turnhalle	15.00 – 16.30
Turnerinnenverein (Frauen ab 14 Jahren) www.tvnetstal.ch	Donnerstag (Volleyball) Donnerstag (Turnen) Freitag (Turnen)	19.00 – 20.00 20.00 – 22.00 18.00 – 20.00
Turnverein Aktivsektion www.tvnetstal.ch	Dienstag Freitag	20.00 – 22.00 20.00 – 22.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 – 21.30

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller (kaethi.mueller@bluewin.ch)



Kurze Skilift Saison

(dwj) Gross war die Freude, als die Betreiber die beiden Skilifte in der Mugi zwischen Weihnachten und Neujahr laufen lassen konnten. Man glaubte schon an einen schönen schneereichen Winter und eine Topskisaison. Doch seit dem 3. Januar bis zum heutigen Redaktionsschluss des Forums (18. Februar) stehen die Lifte in der Mugi still. Auch die Langlaufloipe fiel den Temperaturen und der Schneeschmelze zum Opfer.

Leider konnte dieses Jahr das Kinderskirennen in der Mugi nicht durchgeführt werden. Weder am Originaldatum noch am Verschiebedatum. Obwohl kurz vor dem Verschiebedatum (17. Februar) die Temperaturen in den Keller fielen und auch Schneefall alles weiss einkleidete, war es doch zu wenig von der weissen Pracht, um die Pisten zu präparieren und einen schönen Lauf auszustecken, auch weil der folgende Regen alle Hoff-

nung wieder zunichte machte. Auch die Skiklubrennen (Riesenslalom und Langlauf) mussten verschoben und dann abgesagt werden.

Falls im aktuellen Winter doch nochmals genug Schnee fällt, wird die IG Skilift Mugi natürlich alles daran setzen, damit der Skilift- und Loipenbetrieb wieder aufgenommen werden kann.



Auch dieses Jahr hätte man gerne solche Verhältnisse wie 2017 für das Kinderskirennen gehabt. Diesmal ging der Regen als Sieger hervor. (Foto: Doris Weber-Jud)



Theaterabend des Samaritervereins Netstal

(eing.) Lassen Sie sich am Theaterabend vom 28. April 2018 in der Mehrzweckhalle Netstal überraschen! «Liebi mit Bläschschadä» heisst das Lustspiel in drei Akten. Da bleibt kein Auge trocken.

Toni Hintermann, ein gut situierter Landwirt, verwechselt – fasziniert vom Anblick einer hübschen Anhalterin – die Bremse mit dem Gaspedal. Ergebnis dieses Irrtums ist ein Blechschaden mittleren Umfangs an seinem neuen Auto. Während er noch überlegt, wie er

sein Missgeschick am schnellsten ausbügeln kann, benutzt seine Frau den Wagen heimlich mit dem Zweitschlüssel. Als sie die Havarie bemerkt, glaubt sie, selbst daran schuld zu sein und lässt den Schaden ohne Wissen ihres Mannes reparieren. Aber diese heimlichen Aktivitäten erregen natürlich Verdacht und sind Ursache zahlreicher Verwicklungen.

Die Regie führt erstmals Saraah Häuptli und ebenfalls zum ersten Mal fungiert Manuela Rennhardt als Souffleuse. Im Moment arbeiten die Spieler an den

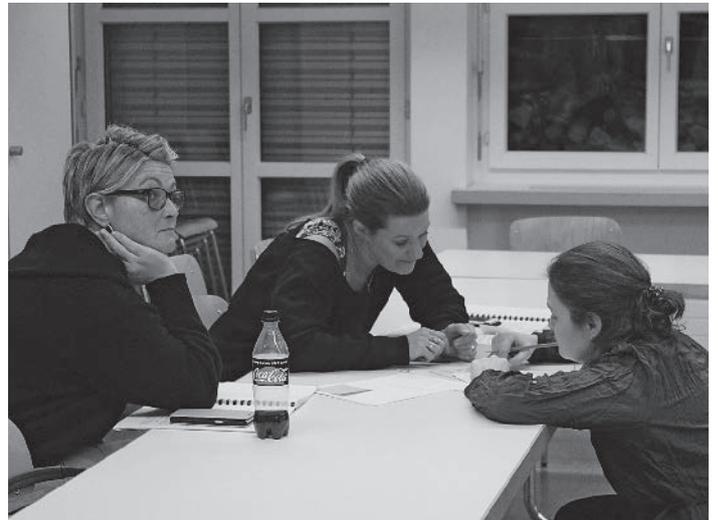
Feinheiten, um den Rollen Leben einzuhauchen.

Stimmen Sie sich am Samstag, 28. April, ab 17.00 Uhr mit einem Apéro (offeriert vom Samariterverein) auf einen unterhaltsamen Abend ein und lassen Sie sich beim Nachtessen vor dem Theater verwöhnen. Vorhang auf! Es erwartet Sie ein Chaos der Gefühle, Irrungen, Verwirrungen und Intrigen.

Im Anschluss an das Theater können Sie zu den Klängen von DJ Sys das Tanzbein schwingen.



Die Proben zum Lustspiel «Liäbi mit Bläschschadä» sind in vollem Gange. Der Samariterverein Netstal garantiert wieder einen unvergesslichen Theaterabend.



Erstmals führt Saraah Häuptli Regie und für Souffleuse Manuela Rennhardt (links) ist es ebenfalls eine Premiere. (Fotos: zVg)

Vorstellungen am 28. April 2018 in der Mehrzweckhalle Netstal

14.00 Uhr

- Eintritt frei / Kollekte

20.00 Uhr

- Eintritt CHF 15.00
- mit Nachtessen CHF 25.00

Samariterverein Netstal

Liebi mit Bläschschadä

SAMSTAG, 28. April 2018
13:30/20:00 Uhr, MZH Netstal



Der «Sternen» öffnet wieder

Geissrippis Freud

(JHE) In den vergangenen Jahren haben sich die Meldungen überschlagen von Netstaler Restaurants, die ihren Betrieb aufgaben. Mancherorts sind Wohnungen entstanden, andere stehen leer. Bis jetzt schlossen das «Elggis», die «Eidgenossen», die «Harmonie», der «Hecht», das «Jägerstübli», das «Rathaus», der «Salmen» und erst kürzlich das «Lieblingsstück» (ehem. «Waage»). Blickt man weiter zurück, so hatte Netstal noch zahlreiche Restaurants oder «Beizen» mehr, die der jungen Generation gar nicht mehr bekannt sind.

Die positive Nachricht erreicht uns nun vom «Sternen». Seit Anfang März erstrahlt er nach einer Umbauphase in neuem Glanz. 21 Jahre wirtete Albert Wyss, besser bekannt als «Bläcksch», im Sternen. Nachdem sein vorheriger Standort, die «Linde» in Glarus, am 2. Dezember 1996 ein Raub der Flammen wurde, zog es ihn an den Fuss des Wiggis. Das Restaurant mitsamt Bar war eine gute Adresse im Dorf. Jasser, Vereine, Buezer, älteres aber auch jüngeres Publikum zog der «Zick-Zack» an. Bekannt war das Lokal auch deshalb: wenn im Dorf nichts mehr los war, hatte der «Sternen» sicher noch Licht. So wurde er in den vergangenen 20 Jahren speziell zu später Stunde zu einem Dorftreff, wo man sich zu einem letzten Trunk einfand. Albert Wyss ging in Pension und hatte am 30. Dezember 2017 letztmals geöffnet. «Ich hatte in Netstal eine sehr schöne Zeit, doch es hat sich in diesen 21 Jahren vieles verändert. Ändern



Der «Sternen» erleuchtet in neuem Glanz. (Foto: Jakob Heer)

kann man dies nicht, das ist das Rad der Zeit», blickt der Sternewart mit etwas Wehmut zurück. Wyss, der auch ein talentierter Fussballer war und es bis in die Schweizer Junioren Nationalmannschaft schaffte will es fortan etwas gemütlicher angehen. Dank seinen vielen Kontakten aus seiner fussballerischen Zeit konnte er an der Sternen-Bar immer wieder Kollegen aus früheren, alten Zeiten begrüßen. «Bert» hatte im «Sternen» eine treue Stammkundschaft aus ganz verschiedenen Kreisen.

Nach der Schliessung per Silvester 2017 kommt nun die gute Nachricht: Der «Sternen» wird als Restaurant weitergeführt. Besitzer Gabriel Rimann aus Glarus, früher selbst Wirt in der «alten Brauerei», betont: «Der

Sternen wird nach einer Sanierungsphase als ganz normales Restaurant wiedereröffnet.» In den letzten Wochen wurde am Haus eine Innen- und Aussensanierung vorgenommen. Es bekam ein neues Dach und die Fassade einen neuen Anstrich. «Auch im Innenbereich haben wir alles renoviert. Die Wohnungen, das Restaurant und die WC. Der «Sternen» hat quasi eine Sanierung vom Dach bis in den Keller bekommen», sagt der Besitzer. Weiter wurde das Mobiliar eingerichtet, Böden verlegt und die Bar in Schuss gebracht. Jetzt führt Iris Sciammacca als neue Wirtin den «Sternen». «Der Sternen wird unter den gleichen Voraussetzungen wie vorher als Restaurant weitergeführt», legt Besitzer Rimann Wert darauf.

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

EDITH HUNOLD | F. M. ALEXANDER-TECHNIK
SE-TRAUMATHERAPIE

DIPL. LEHRERIN SVLAT
DIPL. SOMATIC EXPERIENCING-THERAPEUTIN
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

CREWI
Import-Export

Italienische Spezialitäten Dal Veneto
Weine • Prosecco • Spirituosen
Hauslieferung Gratis

Francesco Cremonese
Kublihoschet 31 | 8754 Netstal
Natel: +41 79 339 08 43



Netstal 3000

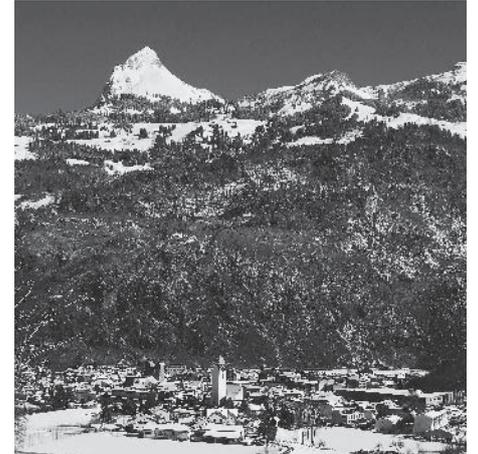
(cb) 3000 Einwohner in Netstal war eine magische Zahl, die die «alten» Netstaler schon lange hofften, zu erreichen. Nach der Fusion interessierte die Leute mehrheitlich nur noch die Gesamteinwohnerzahl, die bei etwa 12500 Einwohnern lag, obwohl auf der Homepage von Glarus die Zahlen der Ortsteile auch aufgeführt waren. Nach diesen Angaben hatte Netstal per 1.1.2017 2998 Einwohner. Sie war der einzige Ortsteil der Gemeinde Glarus, der zugelegt hatte. Nun zählt Netstal per 1.1.2018 erstmals über 3000 Einwohner, nämlich 3075, also eine Zunahme

von 77 Einwohnern! In der gleichen Zeit sank die Gesamteinwohnerzahl von Glarus von 12506 auf 12462 um 44 Einwohner.

Natürlich ist die Zunahme der Einwohnerzahl bescheiden, wenn man die Zahlen mit Glarus Nord oder Agglomerationen im Mittelland betrachtet. Allerdings ist es auch nicht ein erstrebenswertes Ziel, schneller zu wachsen, da die Infrastruktur entsprechend wachsen muss, was wiederum mit hohen Kosten verbunden ist.

Trotzdem: Netstal hat die 3000-er Marke überschritten!

Geissrippis Freud



Wer möchte nicht in solch einem schönen Ort wohnen? (Foto: Käthi Müller)

Freud und Leid bei der Schneeräumung

(cb) Leider gibt es nicht nur Positives von der Schneeräumung zu berichten: so waren die Strassen, die maschinell geräumt werden können, sauber und rechtzeitig vom Schnee befreit. Aber bei den Fusswegen, die von Hand oder nur mit kleinen Maschinen geräumt werden können, wurde gar nichts gemacht. So blieben z.B. die Wege im Hinterbühl oder im

Bühlhof sich selbst überlassen. Der Schnee wurde von den Fussgängern zusammengedrückt und durch den anschliessenden Regen zu richtigen Eisrinnen. Der Platz im Hinterbühl bei Sanitär Kubli war spiegelglatt und entsprechend gefährlich. Splitt streute die Gemeinde auch nicht, vielleicht war dies zu teuer, zudem steht nirgends ein Splittkasten. Zum

Teil haben sich Anwohner selber geholfen, in dem sie Ziersteine aus ihrem Garten streuten! Hier hat der Werkhof total versagt. Dies war in der ganzen Gemeinde der Fall, wie auf Facebook zu erfahren war. Vielleicht will der Gemeinderat, dass die Leute mit dem Auto fahren anstatt zu laufen, da ja soo viele Parkplätze vorhanden sind ...

Geissrippis Meinig



Leise lächelnd schaut der Wiggis dem Treiben zu. (Foto: Christian Bosshard)



R. Wirth übernimmt die Heizungs-Servicestelle von R. Legler

(hasp) Wie aus einem Geschäftsübergabe-Brief zu erfahren ist, übergab René Legler, Service-Spezialist für Heizungen und Ölfeuerungen, seine im Jahre 1984 eröffnete Firma am 1. Februar 2018 dem in Schwanden wohnhaften Jungunternehmer Reto Wirth. Wie Firmeninhaber Legler schreibt, waren die Gründe für eine Übergabe seines Geschäfts das baldige Erreichen des Pensionsalters und gesundheitliche Probleme. In den über dreissig Jahren seiner Geschäftstätigkeit hatte René Legler sich einen sehr grossen Kundenstamm im Kanton und den angrenzenden Gemeinden aufbauen können. Legler freut sich ausserordentlich, in seinem Nachfolger Reto Wirth einen sehr gut ausgebildeten Fachmann gefunden zu haben, der sein Geschäft nicht nur telquel übernehmen wird, sondern im gleichem Sinne auch

weiterführen wird. Sein Nachfolger ist mit grossem Fachwissen optimal ausgerüstet und garantiert für seine Kunden die gleiche kompetente Beratung und Bedienung. Die abgeschlossenen Service-Verträge werden gemäss Aussage von Legler selbstverständlich von der Firma WIRTH Heizungs-Service GmbH ohne Unterbruch übernommen und weitergeführt.

Die neue Firma nennt sich WIRTH Heizungs-Service GmbH und ist spezialisiert für Servicearbeiten an Öl- und Gasbrennern sowie amtliche Feuerungskontrollen. Reto Wirth wohnt mit seiner Frau Petra und drei kleinen Töchtern in Schwanden. Vor zwanzig Jahre absolvierte Wirth die Ausbildung zum Heizungsmonteur mit besten Qualifikationen. In den folgenden Jahren war der strebsame junge Fachmann ausschliesslich in

der Heizungsbranche tätig. Als Chefmonteur für Wärmesysteme mit eidgenössischem Ausweis bringt er das nötige Rüstzeug für einen kompetenten, kundenfreundlichen Service mit. Der innovative Unternehmer freut sich auf die neue und interessante Herausforderung. Zusammen mit seiner Familie hofft er, den Ansprüchen seiner Kunden jederzeit gerecht zu werden. Er zählt auf das Vertrauen und die Treue seiner künftigen Kunden und spricht seinem Vorgänger Legler den uneingeschränkten Dank für das Vertrauen gegenüber seiner Familie und seinen ehemaligen Kunden aus. Dem Jungunternehmer wünschen wir an dieser Stelle viel Erfolg und gratulieren ihm zur gelungenen Geschäftsübernahme.

Übrigens: Die Servicenummer 079 216 60 02 bleibt unverändert!



René Legler (links) hat seine Heizungs-Servicestelle dem Jungunternehmer Reto Wirth übergeben. (Foto: Hans Speck)



Aus vergangenen Zeiten: Pfarrer Barmettler und der kleine «Speggli»

(hasp) Pfarrer Josef Barmettler war ein waschechter Innerschweizer, aus Buochs im Kanton Nidwalden stammend. Er diente der katholischen Kirchgemeinde Netstal von 1937 bis 1971. Mit Pfarrer Barmettler verbinden mich noch heute viele kleine Geschichten und Reminiszenzen. Wir waren ja so etwas wie Nachbarn. Pfarrer Barmettler wohnte im Pfarrhaus auf der Südseite und ich auf der Nordseite der katholischen Kirche. Einer der Tummelplätze von uns Buben war der Pfarrgarten auf der Nordseite der Kirche. In diesem Garten hatte es zahlreiche Bäume, die in Reih und Glied wie Bleisoldaten sich über eine Länge von der Bäckerei Läderach bis zur Post hin erstreckten. Wir Buben kletterten wie kleinen Tarzans von Baum zu Baum. Pfarrer Barmettler schaute unserem Treiben manchmal besorgt zu und mahnte uns, es nicht zu übertreiben. Ausserdem sah er es überhaupt nicht gerne, wenn wir seine Bäume mit unserer Herumkletterei maltätigten. In Anbetracht dessen, dass mich Pfarrer Barmettler gut kannte, war es weiter nicht verwunderlich, dass Hochwürden mich gleich beim ersten Religionsunterricht auf den vordersten Platz – also in Ohrfeigen-Reichweite –



Pfarrer Josef Barmettler ist der älteren Generation sicher noch in bleibender Erinnerung. (Foto: zVg)

setzte, in der Meinung, dass er den kleinen «Speggli» so in Schach halten könne. Zugegeben, diese Order passte mir überhaupt nicht und so versuchte ich immer wieder, mich auf einen anderen Platz hinzusetzen. Aber jedes Mal wurde ich wieder durch den Geistlichen auf meinen zugewiesenen Platz zurück beordert. Und wehe, wenn ich mich einmal muckste, da spürte ich seine Haselrute oder seinen Schlüsselbund. Beides waren für ihn probate Mittel, bei uns Kindern den nötigen Respekt zu erheischen. Manchmal hatte ich den Eindruck, ich sei Pfarrer Barmettlers «Lieblingskind». Eines Tages, ich weiss bis heute nicht warum, knallte er mir den «Stäggä» auf meinen Rücken. Barmettlers Holzwaaffe zerbrach in Stücke. Seine Aufforderung darauf hin: «Hans, gang mir i Buechwald wieder än Stäckä go holä!» Was blieb mir anderes übrig, als mich seinem geistlichen Befehl zu beugen; auf die Gefahr hin, dass ich in Bälde wieder Opfer seiner «geistigen Ausraster» werde. Doch es blieb zum Glück bei diesem einzigen Mal.

Ein Negerli als Rettung in der Not

Eines Tages wurde ich von Pfarrer Barmettler in seine Residenz im Pfarrhaus vorgeladen. Ich hatte seiner Ansicht nach wieder einmal etwas «bosget» und wusste im Voraus, was mich erwartete. So folgte ich an einem Mittwochnachmittag seiner Vorladung und läutete mit ziemlich viel Bammel vor der Haustüre. Pfarrköchin Lina empfing mich mit mütterlicher Güte und forderte mich freundlich auf, im Wartezimmer auf Hochwürden zu warten. Dies dauerte und ich hatte genügend Zeit, mich in seinem Wartezimmer umzusehen. Ich erblickte sogleich auf einem Tischchen ein Kässeli mit einem schwarzen Mädchen, welches beim Einwerfen einer Münze immer mit dem Kopf nickte, wie wenn es Danke sagen möchte. Als kleines Schlitzohr dachte ich mir, wenn jetzt dann der Pfarrer kommt und ich einen Batzen

in das Kässeli werfe, nickt das Negermädchen mit seinem Köpfchen und ich könnte bei Pfarrer Barmettler mit jeder Garantie Punkte sammeln. Doch hatte ich weder Franken noch Röppler. Doch ein klitzekleines Schöpfchen an das Köpfchen und die Stimmung würde sich bei Hochwürden schlagartig zum Positiven ändern. Das Timing klappte hervorragend. Pfarrer Barmettler betrat ziemlich forsch das Wartezimmer. Als erstes sah er das mit dem Köpfchen nickenden Negermädchen. «Häsch ä Batzä inegworfä», sagte er erstaunlich freundlich. Als Antwort machte ich das Gleiche wie das Negerli. Ich nickte mit dem Kopf, wohl wissend, dass ich soeben einen echten katholischen Pfarrer angelogen hatte. Zum Glück gab es da ja noch die Beichte.

«Lass das la si!»

Es war allgemein bekannt, dass Netstals katholischer Pfarrer beim Händedrücker sich eher zurückhielt. Oder anders gesagt hielt er seinem Gegenüber jeweils nur die Hand hin, zu drücken hatte der andere. Warum er sich so verhielt, konnte man nur vermuten. Jedenfalls hatten wir Kinder das eigenartige Verhalten unseres Religionslehrers ziemlich schnell mitbekommen. Eines Tages kam einer von uns Lausebengels auf die Glanzidee, wir könnten unserem Pfarrer unsere Ehrerbietung mit einem kräftigen Händedruck erweisen. Gesagt, getan. Pfarrer Barmettler begrüßte jeden von uns einzeln mit seinem kaum spürbaren Händedruck. Wie gemeinsam vereinbart, drückten wir alle ohne Ausnahme die Rechte unseres Pfarrers so kräftig, wie wir konnten. «Lass das la si», tönte es in der Folge kurz hintereinander in Nidwaldner Dialekt. Irgendwie hat Netstals katholische Obrigkeit mitbekommen, dass das Vorgehen seiner kleinen Schäfchen ein gezielter Händedruck-Anschlag war. Folge davon war, dass unser Pfarrer künftig auf die persönliche Begrüssung jedes Einzelnen verzichtete.



In diesem Zusammenhang noch ein kleines Münsterchen in Bezug auf dieses Begrüssungsprozedere. Es war früher so, dass wir Buben manchmal mit einer Mütze auf dem Kopf zur Schule gingen. In meinem Falle war das meistens eine Büssmütze. So traf es sich, dass ich im Religionsunterricht unseren Pfarrer mit der Mütze auf dem Kopf begrüßte, was dieser gar nicht goutierte. Er fand dieses Verhalten unanständig und er machte mich darauf aufmerksam: «Häschi du da Spätzli drunder?» Gleichzeitig zeigte Hochwürden unmissverständlich mit seiner Rechten auf meine Kopfbedeckung. «Nein Herr Pfarrer, unter dieser Mütze ist kein Vogelnest», antwortete ich etwas ir-

ritiert und dabei dachte ich: «Einen Vogel hat wohl ein anderer». Zum Glück konnte er meine Gedanken nicht lesen.

Ein Seelsorger nach altem Schrot und Korn

Trotz dieser kleinen Scharmützel habe ich Pfarrer Barmettler sehr geschätzt. Er war ein erzkonservativer, katholischer Geistlicher und zelebrierte die heilige Messe immer noch in Latein, ganz dem Klerus in Rom entsprechend. So war es nicht verwunderlich, dass er sich mit den Reformen unter dem damaligen Papst Johannes XXIII anfangs sehr schwer tat. Mit der vom Zweiten Vatikanischen Konzil proklamierten Ökumene konnte

er anfangs überhaupt nichts anfangen. Für ihn gab es nur Katholiken und damit basta! Da er aber von Amtes wegen gemeinsam mit seinem Amtskollegen von der Konkurrenz im Schulrat sass, legte sich nach geraumer Zeit die Antipathie gegenüber dem geistlichen Antipoden. So änderte sich seine pessimistische Einstellung gegenüber Protestanten und er sah ein, dass man gemeinsam in christlichem Glauben durchaus auch miteinander leben und beten konnte. Der charismatische und bei der Netstaler Bevölkerung sehr beliebte Pfarrherr Josef Barmettler verstarb am 15. September 1972 in seiner Heimatgemeinde Buochs. «Requiescat in Pace!»

CH & CH – zwei Originale protestieren

(hasp) Hier eine weitere amüsante Geschichte von unseren beiden Dorforiginalen CHäpp & CHäpp. Mit einem Schmunzeln erinnere ich mich immer wieder gerne an meinen Götti, der mir kurz vor seinem brüskten Lebensende noch viele Geschichten aus seinem interessanten, spannenden und bewegten Leben erzählte. Mein Götti war zwar nicht unbedingt erpicht, seine Geschichten zu veröffentlichen, aber sicher wird er mit einem Augenzwinkern meine, respektive seine Geschichten auf irgendeiner Wolke zwischen Himmel und Erde als Engel Kaspar mitverfolgen.

Einmal beantragten die beiden Protagonisten eine Aussprache mit dem damals amtierenden Gemeindeoberhaupt zwecks einer Lohnerhöhung. Die Audienz wurde den beiden gewährt und eines Tages standen CH & CH in voller Arbeitskluft vor der präsidialen Bürotüre und begehrten Einlass. Auf ein kurzes Pochzeichen tönte es aus dem Büro freundlich. «Herein – bitte setzt Euch und bringt Euer Anliegen vor.» «Wir wollen mehr Lohn, Herr Gemeindepräsident – die Strassen und Wege in unserem Dorf werden von uns beiden seit Jahren immer sauber gehalten und

im Winter sind wir die ersten, die bei Ihnen den Weg vom Schnee freischaufeln. Wir machen diese Arbeit bei Wind und Wetter und eine kleine Lohnerhöhung würde unserem Geldbeutel gut tun.» Das Gemeindeoberhaupt nahm dieses Begehren freundlich lächelnd zur Kenntnis und bedankte sich auch artig für die Privilegien, die ihm von CH & CH zugesprochen wurden. Allerdings sei eine Lohnerhöhung im Moment aufgrund einiger Vorkommnisse nicht opportun. Man werde das Anliegen prüfen und später beurteilen. Im Moment sei Geduld angesagt. «Das hat Konsequenzen», meinte der Schmuckli Chäpp frustriert: «Nächste Woche ist der Personalausflug der Gemeinde und da streiken wir.» Der andere Chäpp, der Weber, war mit dem Vorschlag seines Kumpels sofort einverstanden. Nach einer längeren Krisensitzung im Restaurant Rathaus und in feuchtfröhlicher Stimmung hielten die beiden Kriegsrat und kamen zum endgültigen Entschluss, gleichentags wo der Personalausflug stattfindet, in voller Arbeitsmontur sich vor dem Gemeindehaus zu treffen, um so den Anschein zu erwecken, sie würden an Stelle eines Ausflugs ihrer täglichen Ar-

beit nachgehen. Gesagt, getan. Das gesamte Personal der Gemeinde Netstal versammelte sich am Tag des Betriebsausflugs auf dem Gemeindehausplatz und wartete auf das Erscheinen des Reisescars. Demonstrativ präsentierten sich CH & CH in ihrer orangen Arbeitskluft vor dem Gemeindehaus und freute sich an den verdutzten Gesichtern ihrer Vorgesetzten und Arbeitskollegen. Gleichzeitig mit der Abfahrt des Reisescars begaben sich die beiden zum Bahnhof und lösten je ein Billett Netstal – Zürich Hauptbahnhof retour. In Zürich angelangt suchten die beiden schnurstracks das Zürcher Niederdorf auf und vergnügten sich bis spät abends in den einschlägigen Bars und Restaurants auf der berühmten Zürcher Sündenmeile. Beinahe den letzten Zug nach Ziegelbrücke verpassend, kehrten CH & CH, beide leicht geistlich beschiffschaukelt, aber zufrieden über den Verlauf ihrer Protestaktion, allerdings mit wesentlich leichterem Portemonnaie wieder zurück ins Dorf am Fusse des Wiggis. Ob diese Aktion im Zusammenhang mit der Lohnerhöhung gefruchtet hat, hat mein Götti mir aus absolut verständlichen Gründen verschwiegen.



Generationenwechsel beim Turnverein Netstal

Fristgerecht wurden Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder zur 145. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Januar 2018 eingeladen. Präsident Thomas Nef konnte 35 Anwesende im «Bären» begrüßen.

Im ausführlich abgefassten Jahresbericht rekapitulierten Thomas Nef und Oberturner Peter Bähler das vergangene Vereinsjahr. Dabei kamen nochmals die einzelnen Höhepunkte wie zum Beispiel die Turnfeste im Sommer sowie das sehr gut besuchte Chränzli im November zur Sprache. Die detaillierten Resultate und auch Impressionen zu den jeweiligen Anlässen sind auf der Homepage des Turnvereins unter www.tvnetstal.ch ersichtlich. Weiter wurden auch die Jahresberichte der TV Jugi Netstal, der Nationalturnerriege sowie der Riege 39+ vorgelesen.

Die ausgeglichenen Finanzen sowie die seriöse Budgetierung für das neue Vereinsjahr attestieren dem Turnverein Netstal und seinem Vorstand eine vorausschauende und überlegte Vereinsführung.

Spannend wurde es dann beim Traktandum Wahlen, haben doch mit dem langjährigen Präsidenten Thomas Nef (18 Jahre im Vorstand, davon 14 als Präsident), dem Aktuar Pedro Leuzinger (16 Jahre Vorstand) und dem Kassier Roman Käsli (7 Jahre im Vorstand) gleich drei langjährige Vereinsfunktionäre und turnerische Schwergewichte ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Da über die letzten Jahre immer wieder neue und motivierte Jungturner den Weg in die Turnhalle gefunden haben und sich der Vorstand über die letzten Jahre laufend verjüngt hat, war es einfach, die freigewordenen Ämter frisch zu besetzen. Vorstandsmitglied Köbi Kamm übernimmt neu das Amt des Präsidenten, David Weber neu das Amt als Aktuar und Marc Hunziker dasjenige des Kassiers. Neu in den Vorstand wurde Benny Leuzinger als Beisitzer gewählt. Er ist zugleich auch Vertreter der Nationalturnerriege. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den abtretenden Vorstands-

mitgliedern sowie den neugewählten Vereinsfunktionären.

Die abtretenden Vorstandsmitglieder Thomas Nef und Pedro Leuzinger wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, der langjährige Turner Fredy Hefti zum Freimitglied. Weiter wurden diverse Turner und Nationalturner für ihre Leistungen im vergangenen Vereinsjahr geehrt. Die meisten Turnbesuche hatte im vergangenen Jahr das Freimitglied Chrigel Hefti. Dieser ist nun für ein Jahr lang stolzer Besitzer des Pokals für den Vereinsmeister.

Nach verschiedensten Wortmeldungen von Behördenmitglieder und Delegierten bedankte sich der abtretende Präsident Thomas Nef bei den Vereinssponsoren Kalkfabrik Netstal und Auto Sauter, bei den Gönnern sowie den Sympathisanten für ihre Unterstützung und zum Abschluss stimmte der frischgewählte Präsident Köbi Kamm das Turnerlied an.

Pedro Leuzinger



Der neue Vorstand des Turnvereins Netstal. Von links: Marc Hunziker (Kassier/Materialchef), Philip Berger (Vertreter Jugendriege), David Weber (Aktuar/Vizepräsident), Peter Bähler (Oberturner), Köbi Kamm (Präsident), Nino Sergi (Vize Oberturner) und Benny Leuzinger (Vertreter Nationalturnerriege). Auf dem Bild fehlt Tobias Fischli (Beisitzer). (Foto: zVg)

Frauenturnen (FT) macht jung

(kämü) Das Frauenturnen geht voller Elan ins 2018. Heidi Süess, die neue Verbindungsfrau zum Turnerinnenverein, bringt neuen Schwung ins Getriebe oder eben in die Riege. Sie ersetzt Christa Leuzinger, die seit der Eingliederung des Frauenturnvereins in den Turnerinnenverein (2013) dieses Amt innehatte. Mit Jacky Kubli bringt eine blutjunge Vorturnerin die teilweise müden Knochen der ältern Garde recht zum Knacken. Und doch herrscht ein ganz spezieller Spirit in dieser breit gefächerten Turngruppe mit Jahrgängen zwischen 1942 bis 1974. Die Frauen betätigen sich auch gerne polysportiv – so wird etwa eine Turnlektion zu einer lehrreichen Schwimmlektion in der Lintharena oder zu einer coolen nächtlichen Schneeschuhwanderung über den Vita Parcours.



Jung und dynamisch für bewegungsliebende Frauen im Einsatz: Heidi Süess (links) und Jacky Kubli. (Fotos: Käthi Müller)

Um die Vereinskasse zu äufnen – und um sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren – betreibt das Frauenturnen jeweils an der Chilbi und am Chlausmarkt einen Stand; der Wiggispark-Glühweinstand des Frauenturnens ist schon überall bekannt. Am kommenden Ostersonntag basteln die Frauen ebenfalls im Auftrag

der Wiggispark-Mietervereinigung mit den Kindern eine tolle Osterüberraschung. Alle sind herzlich willkommen. Ebenfalls willkommen sind jeden Mittwochabend (20.00 Uhr) interessierte Frauen zu einer unverbindlichen Schnupperlektion in der Turnhalle.



Schön, wenn das Geld mitwächst.

Die Alternative zum Sparkonto: der Fondssparplan

PostFinance

malergeschäft **RUGGERI**

molliserstrasse 13
8754 netstal
tel/fax 055-535 61 30
natel 079-364 38 12

info@malergeschaeff-ruggeri.ch
www.malergeschaeff-ruggeri.ch

KFN

Kalkfabrik Netstal AG

www.kfn.ch




Ragotti + Weber

FUNK BAU AG
NIEDERURNEN FUNKBAU.CH

UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

Metzgerei Molke Netstal
Molkerei

Molke Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch



**Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH**

Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen

Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch





Hansjörg Schneider neu im Gemeinderat

(eing.) Nach Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse versammelten sich die Mitglieder der sozialistischen Partei des Kantons Glarus und ihre Gäste im Vereinspavillon der Harmoniemusik Netstal zur Wahlfeier. Neben positiven Erfolgen musste auch Negatives verarbeitet werden. Der neugewählte Gemeinderat Hansjörg Schneider wurde von seinen Vereinskolleginnen und -kollegen der Harmoniemusik Netstal bei seinem Eintreffen mit einem musikalischen Gruss überrascht. Gleichzeitig war es der erste Auftritt des neuen erst 21-jährigen Dirigenten Hansueli Landolt, der die Feuertaufe mit Brauvour bestand. Verschiedene Redner liessen die Wahlen Revue passieren. Viel Dank ernteten die stillen Helfer und Helferinnen im Hintergrund des vergangenen Wahlkampfes. Man freute sich über die Wahl des neuen Gemeinderates in Glarus und über das gute Abschneiden von Thomas

Kistler beim ersten Wahlgang für das Gemeindepräsidium in Glarus-Nord. Die verpasste Regierungsratswahl von Christian Büttiker wurde bedauert und kritisch hinterfragt. Kantonalpräsident Jacques Marti zeigte sich auf die kommenden Landratswahlen kämpferisch. Er distanzierte sich vehement vom anonymen Politstil bei der Sprengkandidatur zum Gemeindepräsidium in Glarus und bedauerte solche Vorgänge. Zum Schluss ergriff der unter den Gästen weilende, wiedergewählte Gemeindepräsident Christian Marti das Wort. Er überbrachte Grussworte des Gemeinderates und appellierte auch an eine wertschätzende Politikultur. Mit Aussicht auf eine konstruktive Zusammenarbeit freut er sich auf die parteiübergreifende Arbeit im Gemeinderat Glarus. Bei Speis und Trank und dem gefälligen Spiel der Harmoniemusik fand die Wahlfeier einen würdigen Abschluss.

Die Redaktion des «Forums» gratuliert ihrem Redaktionskollegen Hansjörg Schneider ganz herzlich zur Wahl in den Gemeinderat und wünscht ihm alles Gute in seinem neuen politischen Amt.



Hansjörg Schneider (Mitte) im Gespräch.
(Fotos: zVg)



Der neue Harmoniemusik-Dirigent Hansueli Landolt (links).

Lodernde Flammen zu Ehren des heiligen Fridolins

(hasp) Bei leichtem Nieselregen, aber für die Jahreszeit angenehmen Temperaturen, feierten die Netstaler traditionell am 6. März auf dem Naherholungsgebiet «Schlatt» unseren Landespatron, den St. Fridolin. Ein Riesenstapel Holz wartete darauf, angezündet zu werden. Kurz nach dem Einnachten war es dann soweit. Der riesige, fast vier Meter hohe Holzstoss wurde fachmännisch angezündet und alsbald erhellte ein weit herum sichtbares «Fridlis-Füür» den Nachthimmel über Netstal. Gross und Klein erfreute sich am wärmenden, funkenstiebenden Feuer. Die Helfer in der eigens für diesen Anlass eingerichteten Festwirtschaft hatten alle Hände voll zu tun, Gratiswürste samt Getränke an die Festgemeinde zu verteilen. Deshalb einmal mehr ein grosses Kompliment

an den Chlausverein Netstal mit Ober-samichlaus Dani Funk, der diesen Traditionsevent seit einigen Jahre sehr zur Freude der Bevölkerung organisiert. Danke, liebe Netstaler Samichläuse für euer Engagement, diesen alten Brauch am Leben zu erhalten. Damit dieser aber auch weiterhin Bestand hat, braucht es grosszügige Sponsoren und Gönner aus der Industrie, Gewerbe und der öffentlichen Hand. Und genau diese haben es auch in diesem Jahr ermöglicht, unserem «Sankt Fridli» mit einer gediegenen, kleinen Feier ehrend zu gedenken. Auch ihnen grossmächtigen Dank. Sankt Fridolin hat sich bestimmt riesig an dieser gediegenen Feier zu seinen Ehren gefreut. Der Aufwand hat sich gelohnt und wir freuen uns bereits jetzt schon auf das «Fridlis-Füür» 2019.

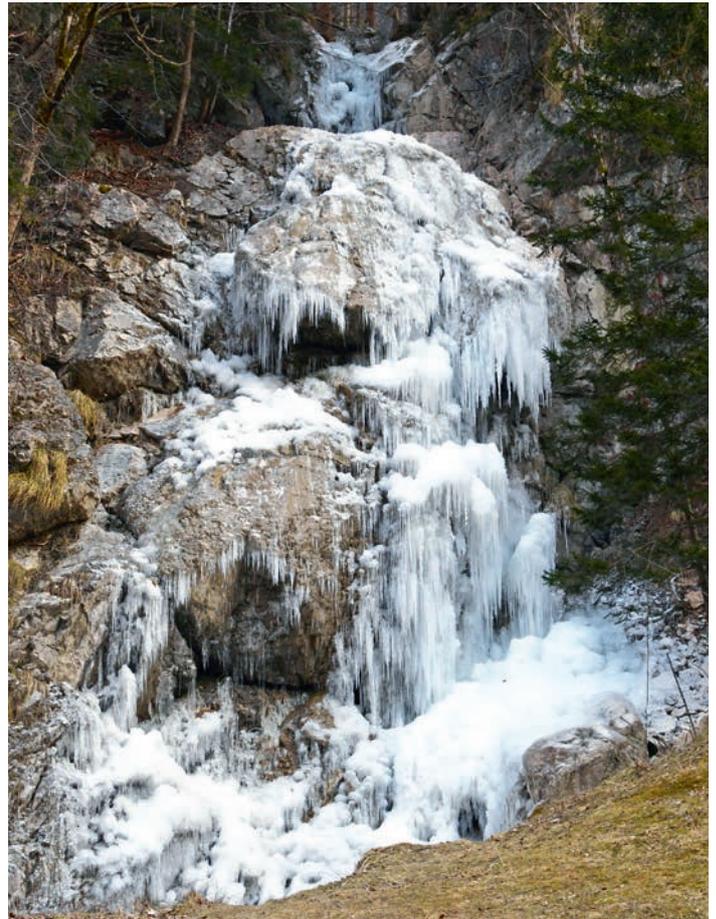


Das Fridlisfüür ist jedes Jahr ein eindrückliches Erlebnis zu Ehren unseres Landespatrons.
(Fotos: Hans Speck)

Feuer + Eis



Das Fridolinsfeuer war ursprünglich ein vorchristliches Frühlingsfeuer.
(Foto: Hans Speck)



Die Kälteperiode Ende Februar verwandelte den Schlattbach in ein Kunstwerk. (Foto: Christian Bosshard)

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»

felber's 
kinderland nähcenter

verimo
Treuhand AG

SABRINA
COIFFEUR
HAIR & NAIL DESIGN

inform plus

OSTEOPATHIE
GLARNERLAND

T3is
ristorante

well come FIT AG
"WIR MACHEN QUALITÄT BEZAHLBAR"

Easy
REISEN

di caudo architektur ag



Redaktionsmitglieder

Jakob Heer (JHE), Kreuzbühlstrasse 2
(Präsident «Forum»-Kommission)

Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme)

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
(Inserate und Abonnemente)

Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11

Telefon/E-Mail

079 254 97 22
JHeer@schlussgang.ch

079 425 26 51
kaethi.mueller@bluewin.ch

055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

055 640 63 94
055 640 63 94
055 650 15 55
055 640 33 79 / 079 447 55 42
055 640 34 03

Forum 1/18, Ausgabe März 2018
Das Forum 2/18 erscheint Ende Juli 2018
Redaktionsschluss: 13. Juni 2018

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels